

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V. Abschnitt.

Vom spanischen Erbfolgekrieg bis zum Kriege mit den
Franzosen 1702—1792.

Spanischer Erbfolgekrieg 1702—1705.

König Karl II. von Spanien war der letzte männliche Sprosse der österreichischen-habsburgischen Linie in Spanien. Da er keine männlichen Nachkommen hatte, setzte er schon 1698 den Kronprinzen von Bayern zum Erben seiner Länder ein. Dieser starb aber 1699. Infolge dessen hatte Kaiser Leopold I. Hoffnung, Spanien für seinen zweiten Sohn Karl zu erhalten. Aber der König von Frankreich brachte es dahin, daß König Karl II. von Spanien den Philipp von Anjou, den Enkel Ludwigs XII., Königs von Frankreich, zu seinen Erben einsetzte. König Karl II. von Spanien starb den 1. November 1700 und Philipp wurde in Madrid als König Philipp V. ausgerufen. Kaiser Leopold vertheidigte sein Erbrecht mit den Waffen. Der Krieg mit Frankreich begann schon 1701 und zwar in Italien, wo Prinz Eugen von Savoyen das kaiserliche Heer befehligte. Eine für unser Land verderbliche Wendung nahm der Krieg, als der Churfürst von Bayern sich auf die Seite Frankreichs stellte. Es begann nun auch der Krieg mit Bayern. Der Churfürst ließ im October 1702 an den Grenzen des Landes bei Kopfing, Raab, Zell, Laiskirchen und Geiersberg Schanzen 1 $\frac{1}{2}$ Mann tief aufwerfen und mit Blockhäusern versehen und dieselben durch das Aufgebot besetzen. Deswegen wurden auch auf der österreichischen Seite längs der Grenze Schanzen aufgeführt und durch Jäger, Landesjäger und das Aufgebot besetzt. Der Traun- und Hausruckkreis stellte 774 Scharfschützen, und Lebensmittel-Magazine wurden errichtet zu Tollet, Peuerbach, Erlach, Riedau u. s. w. Am 15. Februar 1703 begann